



## Läuft doch alles bestens?!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ihnen und Ihren Familien alles Gute im neuen Jahr. Auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BKK Bundesverbandes bedanken wir uns bei Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Treue. Auch in diesem Jahr werden wir Sie zeitnah über Entwicklungen im Gesundheitswesen informieren, interessante Meinungen spiegeln und kritische Themen beleuchten.

Die gesetzliche Krankenversicherung ist mit einem beachtlichen Plus ins Jahr 2012 gestartet. Mit 3,9 Mrd. € ist der Gesundheitsfonds prall gefüllt. Die Konjunkturlage ist vielversprechend, die Beschäftigungsrate nähert sich einem Rekordniveau. Und nun schaffen die Krankenkassen auch noch die Zusatzbeiträge ab. In der Gesundheitspolitik steht vor allem die Union für den unbeteiligten Laien so gut da wie in keinem anderen Politikfeld. „Ja nichts ändern – läuft doch alles bestens!“, mag da so mancher Regierungsvertreter denken und sich bis zur nächsten Wahl zufrieden zurücklehnen.

Doch dies ist kurzsichtig. Das jüngste Polster im Gesundheitsfonds beruht vor allem auf dem Einmaleffekt einzelner Rechtsänderungen wie dem Arzneimittel-Sparpaket; nicht zu vergessen die Rabattvereinbarungen und die Einführung neuer Festbeträge. Dieser Ausgabenrückgang ist allerdings nicht dauerhaft. Auch ein Eintrüben der Konjunktur im Laufe des Jahres ist angesichts der nicht bewältigten Wirtschaftskrise in Europa naheliegend. Von „nachhaltigen Effekten“ also keine Spur. Und Insider wissen ohnehin: Das Abwenden von Zusatzbeiträgen ist bei weitem kein Indiz für eine solide Konsolidierung, sondern zeigt nur, dass der Zusatzbeitrag als Finanzierungsmittel gescheitert ist. Er gefährdet die Krankenkassen mehr, als dass er ihnen hilft. Weiterhin gilt: Viele Kassen „nähen auf Kante“. An langfristige Investitionen etwa im Bereich der Prävention ist da nicht zu denken.

Für die Zukunft der GKV sind gesicherte Finanzierungsgrundlagen und ein funktionierender Wettbewerb unumgänglich. Hier ist die Politik weiterhin in der Bringeschuld. Wer sich auf schön klingenden Zahlen ausruht, schiebt die Probleme nur in die Zukunft. Allerspätestens zur nächsten Bundestagswahl müssen die Parteien Konzepte zur nachhaltigen Finanzierung der GKV vorlegen. Die Rückkehr zur Beitragsautonomie der Krankenkassen wäre eine Option, die den missglückten Zusatzbeitrag erfolgreich ersetzen könnte.

Ihr

Heinz Kaltenbach